

INHALT

- **Vertragsmanagement und Leistungsverrechnung**
In der IT-Abteilung der Ahlers AG denkt man service- und kostenorientiert.
- **Viel Geld sparen mit dem Perform_Client**
Batch Client löst interaktive Karte ab und
Perform_Spool – die Verwaltung von Spooldateien und Reports am PC
- **IT- Strategie für vertikale Unternehmen in der Fashion-Industrie**
Da stößt die alte IT-Lösung an ihre Grenzen
- **Vertikale IT-Integration - Verbesserungen und Vorteile**

Vertragsmanagement und Leistungsverrechnung

In der IT-Abteilung der Ahlers AG denkt man service- und kostenorientiert.

Als wichtige Voraussetzung wurde deshalb ein transparentes Kostenmanagement eingeführt.

In gemeinsamer Arbeit haben die IT-Abteilung der Firma Ahlers AG, Herford und die Perform GmbH, Berlin ein EDV-Werkzeug entwickelt, mit dem ein sehr wichtiges und zeitaufwendiges Thema effizient organisiert werden kann. Die Software unterstützt zuverlässig die Leitung der IT-Abteilung bei der Verrechnung der entstehenden Leistungen und Kosten und erzeugt die notwendige Kostentransparenz zur Überwachung der IT-Kosten.

Herzstück der Kosten- und Leistungsverrechnung ist die Vertragsverwaltung.

Verwaltet werden hier alle Arten von Verträgen, wie Mietverträge, Leasingverträge, Versicherungsverträge, Wartungsverträge, Softwareverträge und was sonst noch an Verträgen anfällt, für die wiederkehrende Zahlungen zu leisten sind.

Für die einzelnen Verträge werden neben den allgemeinen Vertragsdaten Laufzeiten, Kündigungsfristen und Zahlungspläne verwaltet.

Damit können die monatlichen Kosten über einen beliebigen Zeitraum im Voraus dargestellt werden, wahlweise als Vorschau Vertragskosten oder als Vorschau Zahlungsverpflichtungen.

Die Vorschau Vertragskosten beinhaltet alle Vertragskosten unter Berücksichtigung der Vertragslaufzeiten.

Die Vorschau Zahlungsverpflichtungen beinhaltet alle Vertragskosten unter Berücksichtigung der Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen, d.h. die Verträge werden zum erstmöglichen Kündigungstermin oder zum Ende der Vertragslaufzeit als beendet interpretiert.

Die Vertragskosten können auf die Verursacher umgelegt (verteilt) werden. Verursacher können in diesem Fall Kostenstellen und / oder Personen sein.

Dazu kann ein Vertrag in beliebig viele Teile (Objekte bzw. Vertragsgegenstände) zerlegt werden. Jedem Objekt können die anteiligen Vertragskosten und wahlweise Handlingkosten zugeordnet werden.

Darüber hinaus können dauerhafte Fixkostenumlagen auch unabhängig von Vertragssituationen definiert und den Leistungsempfängern automatisch monatlich belastet werden.

Das ermöglicht den Service-Abteilungen im Unternehmen, ihre Kosten auf die

Abnehmer zu verteilen. So kann z.B. das Fuhrpark-Management die tatsächlichen Fixkosten für jeden PKW (Leasing, Steuer, Versicherung usw.) weiterberechnen und zusätzlich Kosten für das Handling erheben. Die Kosten werden monatlich weiterberechnet und sollten so kalkuliert sein, dass damit das Budget der Service-Abteilungen gedeckt ist.

Des Weiteren ist es möglich, die monatlich anfallenden, variablen Kosten zu erfassen und ebenfalls weiterzuberechnen. Variable Kosten sind z.B. Tankbelege, Reparaturen, Programmierkosten oder auch Büromittel.

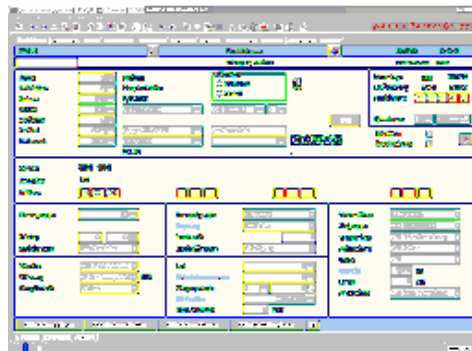
Generell unterstützt das System folgende Schnittstellen*:

- Benutzerverwaltung (Personalstamm)
- Telefonie (Nebenstellen)
- Telefonie (Telefonrechnung)
- Basiskosten (Einmalige oder zeitlich begrenzte Kosten oder Kostenumlagen)
- Job Account (CPU Verbrauch, Druckzeilen)

* aufgeführte Schnittstellen wurden bei der Ahlers AG nur zum Teil, je nach Bedarf umgesetzt <<<

Viel Geld sparen mit dem Perform_Client

Batch Client löst interaktive Karte ab



Viel Geld sparen...

können Sie jetzt mit dem neuen **Perform_Client**. Denn durch diesen Batch Client ist die interaktive Karte für die iSeries nicht mehr notwendig. Die teuren Lizenzen für die Karte können Sie nun einsparen.

Der Perform_Client ist eine grafische Oberfläche für den Zugriff auf die iSeries, auf der der PFXMAINSVR-Server (Batchserver als Multisocketserver) läuft. Für die Kommunikation zwischen Server und Client wird nicht das Telnet Protokoll sondern ein Perform eigenes Protokoll verwendet. Damit wird dieser Client unabhängig von der Dialog-Umgebung des Hosts. Auf diese Weise kann ein großer Teil der Dialogpower des Hosts eingespart werden, was viel Geld einspart.

Die angezeigte Oberfläche können Sie mit dem Perform_Editor gestalten und es entsteht eine Windows übliche Handhabung. Außerdem stehen Ihnen viele Komponenten zur Verfügung, mit denen es möglich ist, die Daten in einer benutzerfreundlichen und übersichtlichen Weise darzustellen sowie Eingaben zu prüfen bzw. Wertebereiche vorzugeben. Typische Beispiele sind die Komboboxen, Radiobuttons, Tabellen und Grafiken aber auch Datums- und Währungseingabefelder.

Perform_Spool – die Verwaltung von Spooldateien und Reports am PC

iSeries-Anwendungen erstellen Spooldateien. Die Darstellung des GreenScreens der iSeries limitiert jedoch die Anzeige von Grafikinformatoren und auch das Weiterverarbeiten von Spoolfiles aus der Spoolanzeige heraus.

Mit Hilfe des PC-Tools Perform_Spool können die Spooldateien und Druckausgaben grafisch dargestellt werden.

Perform_Spool lädt die Spoolfiles direkt auf den PC. Es ermöglicht so die komfortable Anzeige und Verwaltung von Ausgabewarteschlangen oder Spooldateien von Benutzern mit einer Windows-Standard-Anwendung am PC.

Perform_Spool ist eine optionale Funktionserweiterung zum Perform_Client und unterstützt die Verwaltung von Ausgabeprogrammen und Spooldateien der iSeries und ermöglicht die Verwaltung der Vorschaudateien unseres hauseigenen Reportingtools (Perform_LPD / MReport).

Perform_Spool ist sowohl auf WP-Dress als auch auf die WP-Fashion Software anwendbar.

Funktionen

Anzeige in verschiedenen Formaten

Das Programm ermöglicht die Anzeige von Spooldateien der iSeries im Tiff- sowie im Txt-Format. Dabei werden Spooldateien im SCS- und AFPDS-Format unterstützt.

Einfache Verwaltung

Die Spooldateien können dabei auch mit dem Perform_Spool verwaltet werden. Hierbei unterstützen wir das Ändern von Spoolattributen, das Anhalten und Freigeben, das Löschen und das Beantworten von Nachrichten.

Schneller Zugriff durch Integration

Durch die Integration der Vorschauanzeige unseres Reportingtools (Perform_LPD / MReport PfxReportView) in Perform_Spool können die Spooldateien der iSeries und die Vorschaudateien der ReportEngine allein mit dem Perform_Spool verwaltet werden.

Die Spoolverwaltung kann direkt aus der Umgebung der ERP-Software WP-Dress aufgerufen werden.

... viel Zeit gespart! <<<

IT- Strategie für vertikale Unternehmen in der Fashion-Industrie

Da stößt die alte IT-Lösung an ihre Grenzen

Das alte System kann die Schnelligkeit eines Filialisten nicht ausreichend unterstützen und erfüllt auch nicht mehr die Voraussetzung für Wachstumsaktivitäten im In- und Ausland.

Bei vielen Unternehmen der Fashion-Industrie existiert keine zusammenhängende EDV-Lösung mehr. Viele Systeme wurden durch eigene Entwicklungen versucht an die geänderten Strukturen anzupassen. Eine Integration der verschiedenen Softwaresysteme ist oft nicht oder nur rudimentär vorhanden. Hier entstehen Datenverluste, Fehlerfassungen und unnötige Kosten.

Die Analysen zeigen, dass viel Zeit durch die Dateneingabe per Hand und durch die doppelte Erfassung und Pflege in zahlreichen Exceltabellen verloren geht. Ein transparenter Informationsfluss über die Abteilungen hinweg besteht nicht.

Der Datenaustausch über EDI ist immer noch nicht überall möglich. Durch die Umstrukturierung auf Seiten der Handelshäuser zeichnete sich ab, dass zukünftig immer mehr Fremdkassensysteme bedient werden müssen. Auch das Wachstum im Ausland lässt die Kommunikation mit fremden Kassennetzen immer wichtiger werden. Die technischen Vorraussetzung dafür müssen oft erst geschaffen werden.

Vertikale Unternehmen kontrollieren mehrere Stufen der Wertschöpfungskette. Deshalb ist es essentiell, die verschiedenen Bereiche in ein durchgängiges strategisches IT-Projekt angefangen bei der Kollektionsentwicklung über die Warenwirtschaft bis hin zum Point-of-Sale einzubinden. Die IT-Lösung von W+P Solutions integriert die Bereiche Kollektionsmanagement und Enterprise Resource Planning. Beide Systeme (KMS und ERP) greifen auf einen gemeinsamen Datenbestand zu. Am anderen Ende der Kette werden die Finanzbuchhaltung und Versandauszeichnung integriert. Auch die Kassensysteme werden in das Konzept tiefer eingebunden.

Das W+P-IT-Konzept unterstützt Wachstumsaktivitäten, die effiziente Bewirtschaftung einer zunehmenden Anzahl von Filialen und Verkaufsflächen, schnellere Saisonfolgen und die Expansion im Ausland. Das System bildet die vertikalen Prozesse genau ab und schafft eine integrierte Unternehmenslösung. <<<

Vertikale Integration - Verbesserungen und Vorteile

Durch die einheitliche IT-Lösung wird eine zentrale Datenhaltung mit hoher Datenqualität implementiert. Die doppelte Datenhaltung, Fehlerquellen durch mehrmaliges Erfassen und viele Nebenaufzeichnungen können beseitigt werden, denn auch die Stammdaten werden automatisch aus dem KMS-System geladen.

Über das KMS-System werden die Prozesse der Kollektionsentwicklung abgebildet und strukturiert. Alle wesentlichen Produktinformationen befinden sich hier und werden für den Einkauf bzw. die Beschaffung an das Beschaffungssystem weitergeleitet.

Eine einheitliche Datenhaltung führt zu mehr Transparenz über die verschiedenen Abteilungen wie Kollektionsentwicklung, Verkauf und Beschaffung hinweg.

Auch für die Finanzbuchhaltung und Versandauszeichnung gibt es keine Insel-Lösungen mehr. Die Finanz-Software des W+P-Partners wird mit in das IT-Konzept integriert und ist via Schnittstellen angebunden.

Eine weitere entscheidende Verbesserung bietet die optimierte Budget- und Saisonplanung sowie die Feinplanung für die Filialen. Kennzahlen aus dem ERP-System ermöglichen ein schnelles Reagieren und eine bessere Disposition und Warenversorgung der Filialen. Die Software zeigt auf, wie Warenfluss und Einkaufsvolumen sich verhalten, liefert Informationen über LUG und die Reichweite der Warenbestände.

Durch das automatisierte Generieren von Verteilaufträgen aus dem ERP-System heraus wird die Kollektionsmodulplanung unterstützt. Die Mitarbeiter erhalten einen genau auf die Größen, die Themen und die Lagerkapazität der einzelnen Filialen abgestimmten Dispositionsvorschlag. Diese Soll-Verteilung kann bei Bedarf durch den Merchandiser angepasst werden. Das zeitaufwendige Erfassen, Vergleichen, Errechnen im Excel entfällt. Schon lange im Voraus und deutlich schneller kann somit die Planung vollzogen werden.

Eine Umsatz und Ergebnisbetrachtung durch die Daten aus den angebundenen Kassensystemen geben Hinweise oder Impulse für weitere Entscheidungen.

Mit den Kassensystemen in den Filialen kommuniziert das System über eine definierte bilaterale Schnittstelle. Das Etikettierungswesen wird am Europastandard ausgerichtet. Die integrierte Verwaltung der EAN erlaubt den Datenaustausch mit fremden Kassennetzen über EDI.

Zukünftige Auslandsaktivitäten können über die neue IT-Lösung ohne größere Anpassungen abgebildet werden. So werden z.B. Exportprozesse automatisiert bedient.

Mit der neuen IT-Lösung können die Vorteile eines vertikalen Unternehmens verstärkt genutzt werden:

- transparenter Informationsfluss zwischen POS und ERP-System
- früheres Erkennen von Kundenverhalten und schnelleres Reagieren auf Veränderungen
- gezielte Kollektionsbereinigung / Sonderverkäufe
- genauere Disposition
- kleine zentrale Lagerbestände für NOS

Maßnahmen und Entscheidungen können effizient in den Wertschöpfungsstufen umgesetzt werden <<<

Die Unternehmen der Walter+Partner Gruppe



PERFORM



Anregungen und Kommentare an: newsletter@walter-partner.com

[Impressum](#) · [Newsletter abbestellen](#)